

VDW startet Bildungsoffensive im Werkzeugmaschinenbau – Neueste Technik erreicht Jugendliche und Berufsschulen

Im vergangenen Jahr hat der VDW seine Aktivitäten zur Nachwuchswerbung geordnet und unter dem Motto „Initiative Nachwuchsförderung im Werkzeugmaschinenbau“ auf eine neue Grundlage gestellt. Sie hat 2008 bereits ordentlich Fahrt aufgenommen.

Die Initiative „Nachwuchsförderung im Werkzeugmaschinenbau“ hat sich zur Aufgabe gemacht, die berufliche Bildung weiter zu entwickeln und zu fördern. Zwei Ziele werden dabei konkret verfolgt: Zum einen möchte die Initiative qualifizierte Nachwuchskräfte für den Werkzeug-/Maschinenbau gewinnen und zum zweiten die Ausbildung optimieren und an die Anforderungen der Industrie anpassen.

Nachwuchsförderung

Im Rahmen der Berufsorientierung wurden Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschulen, Berufskollegs und Gymnasien zu den Branchenmessen EMO Hannover, METAV und AMB eingeladen. So informierten sich auf 12 Fachmessen seit 1998 bereits 100 000 junge Menschen über die Attraktivität der Branche.

Auf dem Sonderstand Jugend bei der AMB in Stuttgart haben sich im Herbst 2008 mehr als 3 400 Jugendliche über die neuesten Technologien, Entwicklungen und Ausbildungsberufe in der Branche informiert. Dabei kam es zu zahlreichen Gesprächen zwischen Jugendlichen und Ausbildern sowie Ingenieuren und Bildungsexperten. Bei vielen jungen Leuten wurde das Interesse am Werkzeugmaschinenbau und dessen Anwendungsbereichen geweckt.





Berufsschullehrer Jochen Gunkel hat allein 130 Jugendliche von der LGS Dieburg nach Stuttgart zur AMB auf den Sonderstand Jugend gebracht.

Optimierung der Ausbildung

Die hohe Wachstums- und Innovationsgeschwindigkeit im Maschinenbau der vergangenen Jahre hat dazu geführt, dass im Werkzeug-/Maschinenbau verstärkt junge engagierte Menschen gesucht werden. Die Initiative „Nachwuchsförderung im Werkzeugmaschinenbau“ leistet nicht nur einen Beitrag zur Berufsorientierung, sondern engagiert sich auch bei der Fortbildung von Ausbildern und Lehrern im Berufsbildenden Bereich.

Zwischen der Initiative und den beiden Bundesländern Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen wurde für vier Pilotregionen das Kooperationsprojekt „Bildungsoffensive WZM“ vereinbart. So hat der Baden-Württembergische Kultusminister Helmut Rau für die Pilotregionen Karlsruhe und Stuttgart, ebenso wie NRW-Schulministerin Barbara Sommer für die Pilotregionen Detmold und Köln die Schirmherrschaft übernommen.

In den vier Pilotregionen wurden im Rahmen des Projektes „Bildungsoffensive WZM“ zusammen mit Unternehmen aus der Branche umfangreiche Fortbildungen für Berufsschullehrer und Ausbilder durchgeführt.

Dazu wurden Fortbildungsmodulare sowie Lehr- und Lernunterlagen entwickelt, die neben den fachlichen Schwerpunkten auch verstärkt die didaktische Umsetzung in der beruflichen Bildung umfassen.

Für das Jahr 2009 plant die Initiative zusammen mit den beteiligten Unternehmen weitere Fortbildungen für Berufsschullehrer und Ausbilder. Die dadurch steigende Qualität der Ausbildung im Werkzeug-/Maschinenbau soll langfristig nicht nur die Ausbildung an sich optimieren, sondern auch

dazu führen, dass sich noch mehr junge Menschen für eine Ausbildung in der Branche oder ein technisches Studium entscheiden.

Um die angestrebten Ziele und Aktivitäten in der beruflichen Bildung nachhaltig zu betreiben und zu forcieren wird der VDW Anfang 2009 eine Stiftung gründen, die sich die oben genannten Ziele zur Aufgabe macht. Im Branchenreport Februar 2009 werden wir Sie darüber ausführlich informieren.

Ansprechpartner Initiative Nachwuchsförderung
im Werkzeugmaschinenbau

Michael Urhahne

Tel. 05205 742553

E-Mail michael.urhahne@nachwuchs-wzm.de
